

Neues von den Inklusions-Apologeten: Auf den Lehrer kommt es an!

Beitrag von „tibo“ vom 23. Juli 2017 13:07

[Zitat von plattyplus](#)

Nur zu, in der UN-Behindertenkonvention steht nämlich in Artikel 24, daß sich die Mitgliedsstaaten verpflichten "ein integratives Bildungssystem auf allen Ebenen und lebenslanges Lernen" zu schaffen. Da steht "integrativ" und nicht "inkludiert"! Integrativ bedeutet für mich, daß es eben auch für diese Schülergruppe eine Schule im Bildungssystem geben muß. Das muß aber nicht die Regelschule sein.

Hier mal der Unterschied zwischen integrativ und inkludiert: <https://www.behindertenrechtskonvention.info/inklusion-3693/> Integration wäre dann auch das, was bei mir am Heimatort gemacht wird. Da ist die Sonderschule mit ins Gebäude der Realschule eingezogen. Die Klassen sind aber komplett getrennt und werden auch von komplett anders ausgebildeten Kollegen unterrichtet.

Auf der von dir verlinkten Seite steht es doch auch: "In der Behindertenrechtskonvention geht es nicht mehr um die Integration von „Ausgegrenzten“, sondern darum, von vornherein allen Menschen die uneingeschränkte Teilnahme an allen Aktivitäten möglich zu machen. [...] Ziel ist also der gemeinsame Schulbesuch von behinderten und nicht behinderten Kindern in einer Regelschule als „Normalfall“ – es soll keine Ausnahme sein."

Natürlich sollte man darauf achten, wer ein Gutachten in Auftrag gibt und finanziert, das heißt aber nicht, dass die Ergebnisse dann immer automatisch falsch sind. Dann hätten wir nämlich ein Problem bei dem steigenden Grad der Privatisierung der Hochschulen.